



Loredana Nemes - Presse Mappe

1. Presstext zur Ausstellung
„Loredana Nemes - Männer“
in der Baukunst Galerie
1. Juli bis 28. August 2010

2. Biografische Daten und Ausstellungen

 Biografie

 Einzelausstellungen (Auswahl)

 Gruppenausstellungen (Auswahl)

 Werke in Museen und öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

3. Bibliografie (Auswahl)

Kontakt für Presseanfragen,
weitere Informationen und Bilder:

BAUKUNST GALERIE
Tel.: +49-(0)221-771 33 35
Fax: +49-(0)221-771 33 10
E-mail: anja.weingarten@baukunst-galerie.de

www.baukunst-galerie.de
www.artnet.com/baukunst.html

BAUKUNST GALERIE
Theodor-Heuss-Ring 7
D - 50668 Köln

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00-18.30 h
Sa 11.00-15.00 h
und nach Vereinbarung



Loredana Nemes – Männer

1.7.-28.8.2010

Die Baukunst Galerie eröffnet am Mittwoch, den 30. Juni 2010 von 19.00 bis 22.00 Uhr die große Soloschau „Männer“ mit Fotografien von Loredana Nemes. Gabriele Conrath-Scholl, Leiterin der Photographischen Sammlung der SK Stiftung Kultur, wird eine Einführung in das Werk der gebürtigen Rumänin geben. Ihr Œuvre präsentierte die Galerie erstmals 2009 zusammen mit Fotografien von Henri Cartier-Bresson und Sibylle Bergemann in der Gruppenausstellung „Report“. Außerdem wurden ihre Werke im Frühjahr dieses Jahres im Rahmen des Förderprogramms „New Positions“ auf der Art Cologne gezeigt. Die aktuelle Einzelschau stellt die beiden fotografischen Serien „Berliner Männerwelten“ und „Über Liebe“ gegenüber, die sich mit Formen der Selbstinszenierung, Liebesvorstellung und Weltanschauung von Männern auseinandersetzen. In ihren Silbergelatineabzügen auf Barytpapier beleuchtet Loredana Nemes die Welt des anderen Geschlechts anhand von Aufnahmen islamischer Männercafés in ihrer Wahlheimat Berlin sowie durch Bild-, Text- und Tondokumentationen ihrer Begegnungen im Hochzeitskleid mit männlichen Passanten auf ihren Reisen durch Europa und die USA.

Loredana Nemes wurde 1972 in Sibiu, Rumänien geboren, floh 1986 nach Deutschland und lebt und arbeitet heute in Berlin. In dieser Entwurzelung und dem anschließenden Bemühen um Zugehörigkeit sieht die Autodidaktin ihre anonyme Annäherung an Menschen mit ihrer Kamera begründet. So fand sie in ihrer ersten Serie „Rumänische Gesichter“ (2001-2007) den Zugang zu der Heimat ihrer Kindheit und porträtierte in „Behind the Curtain“ (2001-2003) die Individualität und Empfindungen der Menschen hinter der Kulisse der Zauberwelt des Zirkus Roncalli. In den Porträts von U-Bahn-Fahrgästen in ihrer Serie „Under Ground“ (2005-2006) gelang es ihr, jene besonderen Momente der Selbstvergessenheit und Intimität der Passagiere in den Minuten des Transits einzufangen. Mit dieser Serie, die unter anderem im Museum für Kommunikation in Berlin sowie in München, Hamburg und Sibiu ausgestellt wurde, erlangte Loredana Nemes große Aufmerksamkeit, die zu Rezensionen in der FAZ, der Zeit, dem Kunstmagazin ART, dem SWR und der ARD führte. Sie erhielt daraufhin Lehraufträge an der Zeppelin Universität, Friedrichshafen und der Kunsthochschule Weißensee in Berlin.

Wie ihre erklärten Vorbilder – die Pioniere der Reportage- und Streetfotografie Henri Cartier-Bresson, Ansel Adams und Elliott Erwitt – entfaltet Loredana Nemes die Kraft ihrer präzise komponierten Schwarz-Weiß-Fotografien mit dokumentarischem Ethos und emotionaler Hinwendung zum Sujet. So hält die Künstlerin mit ihrer Linhof Plattenkamera in der Serie „Berliner Männerwelten“ (seit 2008) die architektonische Außenansicht der türkischen, orientalischen und arabischen Männercafés in den Berliner Bezirken Neukölln, Kreuzberg und Wedding fest, zu denen ihr der Zutritt als Frau und kulturell nicht Zugehörige verwehrt bleibt. Darüber hinaus bittet sie die männlichen Besucher der Cafés, sich hinter den für diese Institutionen charakteristischen Sichtschutzvorrichtungen aus Milchglas und Vorhängen porträtieren zu lassen. Auf diese Weise visualisiert sie die Geschlechtertrennung zwischen Mann und Frau, die der westeuropäischen Kultur kaum noch vertraut ist und doch zum alltäglichen Nebeneinander in vielen multikulturell geprägten Großstädten gehört. Dabei konterkariert die hohe Wiedergabegenauigkeit der Details durch die Großformatkamera das Spiel mit unserer Neugierde auf das Unbekannte. Gleichzeitig übertragen die Strukturen der Sichtschutzvorrichtungen die islamische Verschleierung der Frau auf das männliche Geschlecht und spielen auf unsere damit verbundenen Denkmuster an.

Dem gegenübergestellt wird die 2006 begonnene Serie „Über Liebe“, in der sich die Künstlerin – inspiriert von dem Werk der Künstlerin Sophie Calle – erstmals selbst in ihre Bilder miteinbezieht. Auf ihren Reisen nach Sibiu (RO), Washington, Madrid, Oslo, Berlin, Chania (GR) und Gent (B) sucht sie auf der Straße nach einem Ort mit guten Lichtbedingungen, installiert eine Stoffbahn, baut ihre Kamera auf einem Stativ auf, schlüpft in ihr Hochzeitskleid und wartet mit dem Auslöser in der Hand auf männliche Passanten, die ihr Interesse wecken. Ihr Gespräch eröffnet sie immer mit derselben Frage: „Liebst Du eine Frau?“. Die Antwort des Unbekannten nimmt sie mit einem Diktiergerät auf und bittet ihn dann um ein gemeinsames Porträt, auf dem er sich selbst mit ihr als Platzhalter für die von ihm geliebte Frau inszeniert. Jedem Mann gewährt sie drei Versuche und wählt einen davon aus. Das Porträt und den zu Hause transkribierten Text präsentiert sie gleichwertig nebeneinander als 30 x 20 cm große Silbergelatineabzüge, die von der originalen Tonaufnahme der Stellungnahme des Porträtierten begleitet werden. Die Künstlerin, deren eigene Hochzeit nie stattgefunden hat, will sich in dieser Serie dem Mysterium der erfüllenden oder scheiternden Liebe nähern. In ihrem Kleid, das in fast allen Kulturen positiv besetzte Gefühle auslöst, setzt sie sich den Fremden aus und wird ernst genommen. Die Stellungnahme der Männer in deren Muttersprache, die sie manchmal nur über die nonverbale Kommunikation ihrer Gestik und Mimik versteht, empfindet sie als persönliches Geschenk, das sie intuitiv in ihrer eigenen Körpersprache spiegelt. Auf diese Weise legt ihre Arbeit ein intimes Zeugnis ab – über die Begierden, Sehnsüchte und Verletzlichkeit liebender Männer und nicht zuletzt auch über die Künstlerin selbst.



BIOGRAFIE

- 1972 geboren am 23. Dezember in Sibiu (Hermannstadt), Rumänien
- 1986 Flucht aus Rumänien und Übersiedlung nach Aachen
- 1993-99 Studium der Germanistik, Mathematik und Betriebspädagogik an der RWTH Aachen
- 2001 Umzug nach Berlin; seither tätig als freie Fotografin;
Beginn der Serie „Behind the Curtain“
- 2002 Reise durch Rumänien und Beginn der Serie „Rumänische Gesichter“
- 2005-06 Realisierung der Serie „Under Ground“ in London, Paris, Berlin und Moskau;
dann in New York und Bukarest
- 2006 Lehrauftrag für Fotografie an der Kunsthochschule Weißensee, Berlin;
Stipendium der VG Bild-Kunst zur Realisation des Projektes
„Sibiu, Rumänien – Ein Portrait“;
tätig für Richard Serra für den Katalog zu seiner Ausstellung
im MoMA in New York im Mai 2007;
Beginn der Serie „Über Liebe“
- 2007 Lehrauftrag für Fotografie an der Kunsthochschule Weißensee, Berlin;
Stipendium der NOMOS Glashütte / SA zur Realisation der Arbeit „Glashütte“
- 2008 Lehrauftrag für Fotografie an der Zeppelin Universität, Friedrichshafen;
„Under Ground“ ist Auswahltitel des Deutschen Fotobuchpreises 2008;
Beginn der Serie „Berliner Männerwelten“
- 2009 Lehrauftrag für Portrait-Fotografie in Goethe Institut, Almaty, Kasachstan
Lehrauftrag für Fotografie an der Kunsthochschule Weißensee, Berlin
- 2010 Lehrauftrag für Portrait-Fotografie in Goethe Institut, Almaty, Kasachstan

Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin.



EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2010 „About Love“, Schloss Neuhardenberg, Neuhardenberg
„Berliner Männerwelten“, Förderkoje „New Positions“, Art Cologne, Köln
„Berliner Männerwelten“, GSW Immobilien GmbH, Berlin
- 2009 „Loredana Nemes“, Goethe Institut Almaty, Kasachstan
„Berliner Männerwelten“, NRW Ministerium, Düsseldorf
- 2008-09 „Under Ground“, Museum für Kommunikation, Berlin
- 2008 „Von Männern“, Anna Augstein Fine Arts, Berlin
- 2007 „Under Ground“, Galerie Celentano, München
- 2006 „Under Ground“, Galeria de Artă a Muzeului Brukenthal, Sibiu, Rumänien
- 2005 „Under Ground“, Galerie Camerawork, Hamburg
„Geschichten von Unterwegs“, Photogalerie Aroma, Berlin
- 2004 „Rumänische Gesichter“, Institut für Romanistik, Humboldt-Universität Berlin
- 2003 „Behind the Curtain“, Stadtmuseum Münster
„Rumänische Gesichter“, Rumänisches Kulturinstitut, Berlin

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2010 „beyond - Berliner Männerwelten“, Festival Voies-Off, Arles
„Schwarz-Weiss. Zeitgenössische Positionen in der
Schwarz-Weiß-Fotografie“, Galerie Robert Morat, Hamburg
- 2009 „Jeff Beer, Johannes Backes, Sibylle Hoessler, Anja Lehmann, Loredana
Nemes, Roland Wirtz“, Loftgalerie für Fotografie Peter Gregor, Berlin
“REPORT: Henri Cartier-Bresson, Sibylle Bergemann, Loredana Nemes“,
Baukunst Galerie, Köln
- 2008 „Tickle Attack“, Backlight – Triennale für Fotografie, Tampere, Finnland
„Love Affair“, Anna Augstein Fine Arts, Berlin
- 2007 „Under Ground“ (zusammen mit Gisela von Bruchhausen),
Galerie Ruhnke, Potsdam



- 2006 „cross over“, Galerie Ruhnke, Potsdam
„Zirkus“, Galerie Carlshorst, Berlin
- 2005 „Deutschlandbilder“, Wiesbadener Fototage
„Zirkus in Berlin“, Museum Ephraim-Palais, Berlin

WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

Stadtmuseum Berlin
Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
Camerawork AG, Berlin
NOMOS Glashütte / SA (D)
Museum für Kommunikation Berlin
Sammlung Richard Serra

BIBLIOGRAFIE (AUSWAHL)

KATALOGE

Richard Serra, Ausst.-Kat.: Gagosian Gallery London, London 2008.
(fotografische Dokumentation)

Under Ground, ConferencePoint Verlag, Hamburg 2007.

Richard Serra - Sculpture: Forty Years Ausst.-Kat. Museum of Modern Art New York, New York 2007. (fotografische Dokumentation)

Zirkus in Berlin, Ausst.-Kat.: Museum Ephraim-Palais, Berlin 2005.

Dokumentation über die Opfer der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, Ausst.-Kat.: Stadtmuseum Schloss Wolfsburg, Wolfsburg 2003. (fotografische Dokumentation)

Behind the Curtain, Ausst.-Kat.: Stadtmuseum Münster, Münster 2003.

Nemes, Loredana: *Behind The Curtain*, Berlin 2003.



PRESSE (AUSWAHL)

Rosen, Björn: "Geschlossene Gesellschaft. Türkische Cafés", in: *Der Tagesspiegel*, 22. Februar 2009.

<http://www.tagesspiegel.de/zeitung/Frauen-Maenner-Sonntag;art7754,2735268>

"Sich unsichtbar machen. Interview mit der Künstlerin Loredana Nemes", in: *grrrh... Zeitung für Kunst*, Nr. 10, Januar 2009.

<http://www.grrrh.de/Bilder/Nemes.jpg>

Ladurner, Ulrich: "U-Bahn-Augenblicke. Die Fotografin Loredana Nemes ist unter die Erde gegangen", in: *Die Zeit*, 14. Dezember 2008.

<http://www.zeit.de/online/2008/50/bg-underground>

"Metro-Reisende. Under Ground: Loredana Nemes im Museum für Kommunikation", in: *Berliner Morgenpost*, 13. November 2008.

http://www.morgenpost.de/stadtprogramm/live/article976965/Metro_Reisende.html

Seyfarth, Leonard: "Man hört die Spannung einer Stadt", Interview mit Loredana Nemes, in: *www.art-kunstmagazin.de*, 23. September 2008.

http://www.art-magazin.de/kunst/10738/loredana_nemes_interview

"Lesezeichen", in: *Bayerisches Fernsehen*, 18. November 2007.

"Nachtkultur", in: *SWR*, 26. Oktober 2007

Kilb, Andreas: "Lauter Zwischenstationen des Lebens", in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 26. Juli 2007.

"Mittagsmagazin", in: *ARD*, 12. Juli 2007.

Bisky, Jens: "Bitte zurückbleiben!': Eine Vorschule unsentimentaler Menschlichkeit", in: *Süddeutsche Zeitung*, 9. Juli 2007.

Werneburg, Brigitte: "Wir sind alle Mitreisende", in: *die TAZ*, 29. Juni 2007.

Berliner Zeitung, 21. Juni 2007.

Photonews, Ausgabe 9/2006.

"Beziehungen mit all ihren Facetten", in: *Berliner Morgenpost*, 4. Juli 2005.

http://www.morgenpost.de/printarchiv/tagestipps/article318115/Beziehungen_mit_all_ihren_Facetten.html